

Anmerkungen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **54 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkungen

- ¹ Für die Signaturen der Quellen verweise ich auf die Liste auf S. 99. Innerhalb der Schachteln sind die Briefe in der Regel nach dem Datum (beim Jahr ohne 17..) zitiert. Die Schreibung der Originale ist beibehalten. – Bonstetten an Eltern, 29.7.69, an Vater, 11.8.69.
- ² Sicher bezeugt sind u.a. der Kunstmaler Samuel Hieronymus Grimm (1734–94) aus Burgdorf, seit 1768 in London; Johann Wäber/John Webber (1751–93), geb. in London als Sohn eines Berners, 1757–70 in Bern, seit 1775 Kunstmaler in London, begleitete Cook auf seiner 3. Weltreise [darüber ein Brief an Funk in Bern, 4.1.81 (in den Papieren Sigmund Wagner 47, Staatsarchiv Bern)]; Abraham Friedrich Mutach weilte im Sommer 1786 in London.
- ³ Bonstetten an Vater, 11.8.69; 15.8.69.
- ⁴ Die Herkunft dieser Formel wird nicht einmal in dem Buch geklärt, das den Titel trägt: DICKINSON, H.T.: *Liberty and Property, Political Ideology in 18th-Century Britain*. London: 1977. Vermutlich ist sie in der Polemik im Englischen Bürgerkrieg um 1650 erstmals aufgetaucht. – Vgl. zum Hintergrund auch BAYNE-POWELL, ROSAMOND: *Travellers in Eighteenth-century England*. London: 1951; «Der curieuse Passagier». *Deutsche Englandreisende des 18. Jahrhunderts als Vermittler kultureller und technologischer Anregungen*. Heidelberg: 1983; MAURER, MICHAEL: *Anglophilie und Aufklärung in Deutschland*. Göttingen/Zürich: 1987. – Weil mein Manuskript 1990 abgeschlossen wurde, konnte das folgende Buch nicht mehr beigezogen werden: MAURER, MICHAEL ed.: *O Britannien, von deiner Freiheit einen Hut voll. Deutsche Reiseberichte des 18. Jahrhunderts*. München: 1992.
- ⁵ Benutzt wurde die Ausgabe der *Lettres* ed. CHAPPUIS, PERRETTE. Lausanne: 1972. Der ausführliche Forschungsbericht in RIESZ, JANOS: *Muralts Lettres sur les Anglais et les Français et sur les Voyages* und ihre Rezeption. München: 1979, macht eine Bibliographie überflüssig. Zusätzlich erwähnt seien FELLER, RICHARD: *Geschichte Berns*, 3, Bern: 1955. 184–188; ROSCIONI, GIAN CARLO: *Beat Ludwig von Muralt e la ricerca dell'umano*. Roma: 1961.
- ⁶ FELLER (wie Anm.5) 3, 239 f., 494 ff. LANDSMANN, JULIUS: *Die auswärtigen Kapitalanlagen aus dem bernischen Staatsschatz im XVIII. Jhd.* (ZfSG 28, 1903, 1–128; 29, 1904, 1–96). UTZ, HANS: *Berner Truppen kämpften 1715/16 in Schottland* (Der kleine Bund, 1990, Nr. 64, 70). – MEIER, MARKUS: *Die diplomatische Vertretung Englands in der Schweiz im 18. Jahrhundert (1689–1789)*. Basel: 1952.
- ⁷ Die Einladung des Schweizervereins aus den Papieren Steiger, Mss. h.h. L 78. – GIDDEY, ERNEST: *L'Angleterre dans la vie intellectuelle de la Suisse Romande au XVIII^e siècle*. Lausanne: 1974. CHOPARD, ADRIEN: *Genève et les Anglais (XVI^e–XVIII^e Siècles)* (Bulletin de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève, 7, 1940, 175–279.)
- ⁸ VAN MUYDEN, B. ed.: *Lettres et Voyages de Mons^r César de Saussure en Allemagne, en Hollande, et en Angleterre, 1725–29*, Lausanne: 1903. – Zu Vautravers: UTZ, HANS: *Die Hollis-Sammlung in Bern. Ein Beitrag zu den englisch-schweizerischen Beziehungen in der Zeit der Aufklärung*. Bern: 1959. 11–14, 96–103; Bibliographie 145–147.
- ⁹ HINTZSCHE, ERICH ed.: *Albrecht Hallers Tagebücher seiner Reisen nach Deutschland, Holland, England, 1723–27*. Bern: 1971². 87. (Ebenda der Hinweis auf Muralt.) Ausgabe einer andern Handschrift DERS.: *Albrecht Hallers Tagebuch seiner Studienreise nach London, Paris, Strassburg und Basel, 1727–28*. Bern: 1948¹, 1968².
- ¹⁰ STOYE, ENID: *Vincent Bernard de Tschärner 1728–78*. Fribourg: 1954. Englandreise 65–73. Vgl. KIND, JOHN LEWIS: *Edward Young in Germany*. New York: 1906. 77f.; WALCHLI, KARL: *Niklaus Emanuel Tschärner* (Archiv Hist. Ver. Kt. Bern 48, 1964) 53f. –

- Zwei Briefe von Young an Tscharner BBB, Mss. h.h. XII 91. 17 Briefe von Haller an Tscharner in HAMEL, RICHARD: Briefe von J. G. v. Zimmermann, Wieland und A. v. Haller an V. B. v. Tscharner. Rostock: 1881. 61 ff.
- ¹¹ V. B. Tscharner an Haller, London, 15.3.51. Unter der Signatur N Albrecht von Haller Mss., Diverse (2), Nr. 10/17 auch der Versuch, «Die Nacht-Gedanken des Drs Young» (1. Gesang) in deutsche Hexameter zu übersetzen.
 - ¹² BURRI, ADOLF: Johann Rudolf Sinner von Ballaigues. Bern: 1913. UTZ: Hollis-Sammlung (Anm. 8), passim. – Zur Wahl Sinners: Christoph Steiger II an Christoph III, derzeit in Deutschland, Mss. h.h. L 76, 24.8.48. – Zeit und Route von Sinners Reise lassen sich nicht genau bestimmen, weil nur Briefe *an* ihn vorhanden sind.
 - ¹³ Liste der Bücher Mss. h.h. X 105. – Hollis-Sammlung (Anm. 8). – Zit. aus BURRI (Anm. 12) 107, 43.
 - ¹⁴ Jagd: In der Schweiz werde sie wenig betrieben, «dans un pays de liberté, où les propriétés sont respectées, où les champs et les moissons des pauvres ne sont pas regardés comme le théâtre des plaisirs destructeurs des grands». SINNER: Voyage historique et littéraire dans la Suisse occidentale. 1787. 2, 269. – Schulbildung: [SINNER:] Essay sur l'Education publique. 1765. Zit. 12.
 - ¹⁵ *Le Train du Monde*, Comédie en prose, Traduite de l'Anglois de Congreve. Précédée d'une *Dissertation sur la Comédie angloise*. [Lausanne] MDCCLIX. Zit. 3, 4. – William Congreve (1670–1729) verfasste erfolgreiche witzige «Comedies of Manner», beeinflusst von französischen Vorbildern.
 - ¹⁶ «Ces vieillards content leurs Anciennes prouesses.» Mss. h.h. L 63, Ch. Steiger III an Sinner, Tschugg, 3.9.47. – FELLER (Anm.5) 3, 335. – Zur Familie Steiger: HÄBERLI, HANS: Die Bibliothek von Tschugg und ihre Besitzer (Festgabe Hans von Greyerz. Bern: 1967. 731–745).
 - ¹⁷ Brief Mss. h.h. L 67. – UTZ (Anm.6). Holland-Buch B, Staatsarchiv Bern, A V 134.
 - ¹⁸ Bundesarchiv Bern, P London 10. Burnaby an Duke of Newcastle, Bern, 4.4.47.
 - ¹⁹ Briefe der Mutter und des Onkels an Ch. Steiger III, Mss. h.h. L 76. – Briefe von Ch. Steiger III an Sinner, Mss. h.h. L 63. Zit. Paris, 4.1.51.
 - ²⁰ Mss. h.h. L 63. Ch. Steiger III an Sinner, Ostende, 31.3.50.
 - ²¹ Schweizerverein (Anm. 7). – Beat Emanuel Bondeli [1705–62], Commissarius 1750–54. – Zu Julie Bondelis (1731–78) Anglophilie: BODEMANN, EDUARD: Julie Bondeli und ihr Freundeskreis. Hannover: 1874. 17 f., 20 f.; HALLER, LILLI: Die Briefe von Julie Bondeli an J.G. Zimmermann und Leonhard Usteri. Frauenfeld: 1930. – MASSINI, RUDOLF: Sir Luke Schaub (1690–1758), Ein Basler im diplomatischen Dienst Englands. Basel: 1953. – Zit. Mss. h.h. L 63, Ch. Steiger III an Sinner, London, 5.5.50.
 - ²² Dankbrief Mss. h.h. L 74(2), London, 30.6.47. – Zu Chesterfield (1694–1773) wurde das Nachwort von BERGER, FRIEDEMANN ed.: Chesterfield. Briefe an seinen Sohn Philip Stanhope. München: 1984, 355–422, benützt. Die *Letters to his Son* wurden 1774, nach seinem Tod, publiziert.
 - ²³ Mss. h.h. L 78. Neben den schon erwähnten sind die Namen fremder Gesandten zu identifizieren; ferner sei eine Notiz erwähnt, die Vautravers mit Schaub in Verbindung bringt.
 - ²⁴ Mss. h.h. L 74(2), Stoke-House, 25.8.50.
 - ²⁵ Mss. h.h. L 63, London, 5.5.50. Daraus alle bis zur nächsten Fussnote folgenden Zit.
 - ²⁶ Mss. h.h. L 78, mit Angaben über die Essenshalte und Übernachtungen und über die Sehenswürdigkeiten, z.B. Stonehenge «the amazing remains of remotest antiquity... a Druyden Tempel».
 - ²⁷ Mss. h.h. L 75, Paris, 11.12.50. Williams hat beide Versionen nach Paris zurückgeschickt mit der Bitte, Steiger möchte ihm den Originalbrief wieder zustellen.

- ²⁸ Ebenda. – James Thomson (1700–48), schottischer Dichter, berühmt durch *The Seasons* (Die Jahreszeiten, 1730); der Earl of Rochester (1647–80), ein Hofdichter der Restauration.
- ²⁹ Die Mitbringsel in Mss. h.h. L 78. – Nachlieferungen in Mss. h.h. L 75: Briefe von Williams an Ch. Steiger III, London, 20.12.50, 10.1.51. – William Hogarth (1697–1764), Maler und Kupferstecher. Scharfer Beobachter und Kritiker der zeitgenössischen Gesellschaft.
- ³⁰ BBB N Albrecht v. Haller, Korr., Ch. Steiger III, 28.1.59.
- ³¹ Alle Briefe von Ch. Steiger IV an Ch. Steiger III BBB Mss. h.h. L 77. – Basel, 21.4.70; Besançon, 24.4.; Paris, 3.5.; London, 16.5. – In Paris hat er Gelegenheit, dem Defilé der Schweizergarden vor dem König beizuwohnen.
- ³² William Norton, ältester Sohn von Sir Fletcher Norton (Speaker von 1770–80), britischer Gesandter bei der Eidgenossenschaft 1765–83, residierte in Bern.
- ³³ London, 16.5.70. Vgl. Ch. Steiger IV an W. Norton, 22.9.71.
- ³⁴ Meinungsfreiheit: Oxford, 19.4.72. – Tafel des Bürgermeisters: Guildford, 27.7.70. – Jury: Guildford, 28.9.70.
- ³⁵ Zit: Guildford, 10.7.70. – Theater: Guildford, 16.7.70, 20.3.71. David Garrick (1717–79), seit 1747 Teilhaber und gefeierter Schauspieler am Drury Lane Theatre, machte die Dramen Shakespeares populär. – Oratorium: Ch. Steiger IV an seinen Bruder Fritz im holländischen Solddienst, Guildford, 5.3.71. Johann Christian Bach (1735–82), der jüngste Sohn von Johann Sebastian, seit 1762 Musikmeister in London.
- ³⁶ Free School: Guildford, 10.7., 16.7.[zit], 27.7.70.
- ³⁷ Immatrikulationsurkunde Mss. h.h. L 56 (24). – Vorbereitungen zum Eintritt: London, 12.2.71 (mit Brief von Edward Norton an Ch. Steiger IV, Oxford, 10.2.71); Guildford, 8.4.71. – Akt der Immatrikulation und Aufnahme ins College: Oxford, 9.5.71; W. Norton an Ch. Steiger III, 12.5.71; E. Norton an Ch. Steiger III, 26.5.71.
- ³⁸ William Scott (1746–1836), 1767 Fellow of University College, 1773 Prof. of Ancient History, nach: *The History of the University of Oxford*, vol. 5, *The 18th Century*. Oxford: 1986. 170, 181. Darin reichhaltige Information über University College, über die Institutionen und das Leben an der Universität.
- ³⁹ «Gentlemen Commoners»: Diese Bezeichnung kombiniert Anspruch und Ursprung. Etwa $\frac{2}{3}$ der Studenten in Oxford waren Commoners, von denen 55% ihr Studium mit einem Grad abschlossen, von den Gentlemen Commoners 25%. History (Anm. 38), 5, 261. Gentlemen Commoners waren «free of normal discipline, not expected to work... liable for higher fees». Ebenda 318 ff. – E. Norton an Ch. Steiger IV, Oxford, 10.2.71, nennt als Eintrittsgebühren £ 21 für Gentlemen Commoners, £ 13 für Commoners; Kosten pro Quartal £ 50 für Gentlemen Commoners, £ 40 für Commoners. – Freundschaft mit Edward Norton: Oxford, 28.5.71.
- ⁴⁰ Zit: 8.4.71; Oxford, 6.7.71, gibt eine detaillierte Aufstellung seiner Ausgaben. £ 200 reichten nicht aus für das erste Jahr (vgl. 9.5.71) und würden auch für das zweite nicht genügen; allein Christian koste ihn £ 40. Zum Vergleich: Eine kleinbürgerliche Familie konnte sich mit £ 50 knapp durchschlagen, eine mittelständische mit £ 100. Diese Zahlen nach PORTER, ROY: *English Society in the 18th Century*. Harmondsworth: 1952. 13.
- ⁴¹ Oxford, 25.9.71, 20.11.71, 4.1.72 [mit 4.1.71. falsch datiert], an Mutter 22.2.72.
- ⁴² Oxford, 19.4.72. – Im Nachlass fand der Vater drei Kolleghefte mit Notizen über 12 Vorlesungen von Dr. Thomas Beaver *On Jurisprudence & Civil Law*, Mss. h.h. L 91.
- ⁴³ Villettes an Ch. Steiger III, Bath, 3.5.72. – Rückblick auf Bath: Ch. Steiger IV an Ch. Steiger III, Oxford, 27.7.72.
- ⁴⁴ Letzter erhaltener Brief: [Margate], 12.9.[72].
- ⁴⁵ Mss. h.h. L 63. Zit. London, 3.1.73. Total 10 Briefe während der ganzen Reise, zwischen 9.12.72 und 25.1.73. Vgl. Mss. h.h. L 98: Ch. Steiger III an Sohn Friedrich in Holland, London, 6.1.73.

- ⁴⁶ Mitteilung von Mrs. E. Nixon, Assistant Librarian, Westminster Abbey. – Entwurf zur Grabinschrift mit Begleitbrief von W. Norton an Ch. Steiger III: London, 19.1.74. – Definitiver Text:

M[emoriae] S[acrum]
CHRISTOPHORI STEIGERR. Nobilis Bernensis.
E Collegio Universitatis apud Oxonienses. Sup:[erioris] Ord:[inis]
Commensalis.
Eximiae spei Juvenis,
Et
Ob Ingenij Elegantiam
Morumque Suavitatem plane Suam,
Britannis aequae ac Suis
Percari.
Pater
E Concilio Supremo Reip:[ublicae] Bernensis
Comitatus Thunensis Praefectus
Qui ad Filium dilectissimum
Natuque Maximum
Morbo diutino languentem
Ab Helvetiis usque ad Londinum anxius properaverat.
Perfunctus maestissimo paterni Amoris Officio,
Hoc tandem Monumento
Perpetuo Memoriae commendat
Egregii Adolescentis Merita
Suosque Luctus.
Obiit ille Die 23. Dec[embris]
Anno Domini 1772. Aetatis autem 20

Es folgt (lateinisch) die Notiz, die Familie in der Schweiz habe 1866 das vor Alter zusammengebrochene (collapsum) Grabmal reparieren lassen. Das Wappen (der schwarze Bock) wurde nicht wiederhergestellt.

- ⁴⁷ Alle Exzerpte aus Mss. h.h. XLI 59 (1); Briefe ohne Ortsangabe sind von St. Andrews. – Guildford, 3.3. & 9.9.71; Mme Villetes an Mme Abraham Freudenreich, Bath, 13.3.71.
- ⁴⁸ Die beiden Zweige waren entfernt verwandt; die Beziehung wurde eng geknüpft durch die Verlobung Johann Friedrichs (1710–80) mit Abrahams Tochter Elisabeth. Als sie 1743 gestorben war, heiratete er 1746 Elisabeth May, die Friedrichs Mutter wurde. Sie starb 1756, als der Sohn 8jährig war.
- ⁴⁹ Robert von Diesbach (1858–1917) exzerpierte 1900/01 die 38 Briefe aus den Originalen, die damals im Besitz von Georg von Freudenreich, Monnaz VD, waren. Zusammen mit 3 weiteren Mappen wurden die «Materialien zu einer Biographie des Schultheissen Christoph Friedrich Freudenreich» später der BBB übergeben und unter Mss. h.h. XLI 59 (1–4) katalogisiert. Darunter befindet sich auch «Lettre 3me d'Angleterre» (Original, 25 S.); dieser Brief über die «plaisirs des Anglois» an seinen Bruder wurde hier nicht ausgewertet, weil unklar bleibt, ob Friedrich Freudenreich aus Büchern oder aus eigenem Erleben schöpft und weil er über Schottland nichts berichtet. – Friedrich Freudenreich unterschreibt immer «Freudenrych».
- ⁵⁰ Müssiggang in Bern: Guildford, 28.3. & 10.7.71. – Vorschlag St. Andrews: Bath, 30.1.71. Villetes an Vater Johann Friedrich Freudenreich, Bath, 2.2.71. – Plan der Studien: Hendon, 17.6.71; 18.12.71, 9.4.72. – Die andern Universitäten: Glasgow (1451), Aberdeen (1495), Edinburg (1583).

- ⁵¹ Verluste: Guildford, 9.3. & 21.7.71. – Ausgaben in Schottland: 9.9.71, 26.3.73. – Unterkunft: zit. 18.12. & 17.11.71. – Umzug: 29.12.72. CANT, RICHARD G.: The University of St. Andrews. London: 1970². 94 f. – Robert Watson (1730–81) war auch Gastgeber von Dr. Samuel Johnson und James Boswell, als sie am 18./20. Aug. 1773 – 3 Monate nach Freudenreichs Abreise – auf ihrer vielbeschriebenen *Tour to the Hebrides* in St. Andrews Station machten; nach der Ausgabe von LEVI, PETER in Penguin Books. Harmondsworth: 1984. 36–39, 187–94. Dr. Johnson bestätigt Villettes Ansicht: «St. Andrews seems to be a place eminently adapted to study and education, ... exposing the minds and manners of young men neither to the levity and dissoluteness of a capital city nor to the gross luxury of a town of commerce.» 38.
- ⁵² Zit: 17.1.72 & 18.12.71. – Tagesbefehl: 9.9.71.
- ⁵³ Freizeit: 9.9.71, 29.12.72. – Tanz: 14.2.72. – Freimaurer: [20.] 5.73. César de Saussure (Anm. 8) liess sich in London in die Grossloge (gegr. 1717) aufnehmen; er beschreibt ausführlich das Jahresfest. Die 1738 in Lausanne gegründete Loge wurde 1745 aufgelöst, als die Freimaurerei in der Republik Bern verboten wurde; das Verbot wurde 1764 wiederholt. DE CHARRIERE, WILLIAM: César de Saussure et la Société des Francs-Maçons de Londres, en 1739 (*Revue historique vaudoise* 25, 1917. 353–366).
- ⁵⁴ Zit: 9.9.71 & 12.3.73. – Dr. Johnson (Anm. 51) sieht mit Bedauern die Universität St. Andrews «pinning in decay and struggling for life». 39.
- ⁵⁵ 17.11.71, 17.1.72.
- ⁵⁶ Zit: Castle Ashby, 25.8.71; 9.9.71. – Melville House: 17.11.71.
- ⁵⁷ Zit: 9.9.72. – Reisetagebuch verschollen laut einer Notiz von Diesbachs.
- ⁵⁸ Zit: 3.6.72. Hochländer: 9.9. & 29.12.72. – Vater J. F. Freudenreich erkundigt sich über die *Ossian* Dichtungen. F. Freudenreich antwortet, das Original sei in «Erse» verfasst, ohne Zweifel die älteste Sprache der Welt, «admirablement traduit par Macpherson». 17.1.72. Diesen traf F. Freudenreich in London. Paris, 7.11.73. Kontrovers war schon damals, ob Macpherson die Ossianischen Dichtungen (erstmal 1760) übersetzt oder selber verfasst habe.
- ⁵⁹ David Hume (1711–76), zit: 18.2.73. – Adam Smith (1723–90), 3.10.72. F. Freudenreich wird einen Brief von Smith an V. B. Tschärner weiterleiten, [20.] 5.73. – Dr. Hope, vom Botanischen Garten in Edinburg, hat heimlich vom britischen Gesandten in Petersburg Rhabarbersamen bekommen (die Ausfuhr aus Russland sei bei Todesstrafe verboten!). Hope ist bereit, von diesem Samen Tschärner für die Ökonomische Gesellschaft in Bern zu schicken; wegen der Entfernung sei eine Konkurrenz der schottischen Pflanzungen durch die bernischen nicht zu befürchten! 29.12.72. – Weitere Aufklärer u.a. Lord Kames: Jurist, Philosoph, landwirtschaftlicher Reformier, 18.2.73; der Historiker William Robertson, 3.10.72.
- ⁶⁰ 3.10. & 29.12.72. – Schaukelstuhl: London, 12.7. & 7.9.73.
- ⁶¹ [20.] 5.73. CANT (Anm. 51) 96. LENMAN, BRUCE: Scotland 1746–1832. London: 1981. 92.
- ⁶² «Un pays que j'aime sans enthousiasme et quitterai avec beaucoup de regret.» London, 12.7.73.
- ⁶³ Beide Zit: 12.3.73. – Property: Guildford, 21.7.71.
- ⁶⁴ Zit: 12.3.73, 29.12.72. – Französischer Einfluss: 17.1.72; Hendon, 7.9.73. Auf der gleichen Linie bewegt sich F. Freudenreichs Manuskript «Sittengeschichte meiner Vaterstadt», 234 S., geschrieben 1774–76, ebenfalls Mss. h.h. XLI 59 (1).
- ⁶⁵ Paris, 21.10 & 7.11.73. Aus diesem über Marie Antoinette: «Elle est charmante, remplie de gaieté et de grâces, bonne et par conséquent fort aimée, en un mot elle a plus que personne droit à l'empire.»

- ⁶⁶ Bibliothek: 17.1. & 29.12.72. – F. Freudenreich war Mitglied der Helvetischen Gesellschaft. Briefe von F. Freudenreich an Isaak Iselin, BS [1776], an Abt Herrmann, SO [s.d.]: «... Erinnerung an die glücklichen Tage, die wir im Schoosse der Freyheit und Freundschaft in Schintznacht unter Brüdern, so harmlos, so vergnügt durchgelebt haben.» Mss. h.h. L XLI 59 (1).
- ⁶⁷ Reichhaltiges, aber völlig ungeordnetes Material zu den beiden Gesandtschaften, a.a.O.
- ⁶⁸ Zit: Boisleduc, 3.4.69, vgl. Leyden, 24.3.69. – Originale der Briefe in Privatbesitz in Genf; Kopien in BBB Mss. h.h. LI 118 (2): 8 Briefe aus England an Vater oder Mutter (es gibt von fast allen 2 Versionen, vermutlich Brouillon und abgeschickten Brief), ferner Briefe aus Holland und Frankreich; zit. mit Datum (evtl. Ort). – Der Vater Karl Emanuel (1706–1773), Kleiner Rat 1753, Welschseckelmeister seit 1765, die Mutter Marie Elise geb. von Erlach. Karl Viktor war der einzige Sohn; eine Tochter, Marie Salome, verheiratet mit V. B. Tschärner. Die letzte Biographie von HERKING, MARIE-LOUISE: Charles-Victor de Bonstetten. Lausanne: 1921.
- ⁶⁹ Zit: London, 15.8.69.
- ⁷⁰ Zit: London, 11.8. & 15.8.69.
- ⁷¹ Übersetzt aus: Leyden, 26.5.69.
- ⁷² Pfarrer Simkies von South Moreton besitze 3 Pfarreien und sei Grundherr eines der Dörfer, 16.9.69. – William Blackstone (1728–80), 2.9. & 9.11.69. – Jean Louis de Lolme [1741–1806]. Englische Ausgabe *The Constitution of England*, 1775. Book I: A Survey of the Various Powers in the English Constitution and of the Laws both in Civil and Criminal Causes. Book II: The Advantages of the English Government and of the Rights and Liberties of the People, and the Confirmation, by Reference to Facts, of the Principles Stated in the Work. Diese Untertitel geben Hinweise auf die Absicht des Autors.
- ⁷³ Zit: [?] 12.69.
- ⁷⁴ Zit: 2.9.69. – Heiratsplan: 16.9.69. – Verzicht, inszeniert in einem Gespräch mit Villettes: Bath, 9.11.69.
- ⁷⁵ Zit. und Aufenthalt in Bath: 9.11.69. – Norton Nicholls (1742–1809), 1760–67 in Cambridge, Grays Zögling und Freund. – Thomas Pitt (1737–93), 1754–58 in Cambridge, M.P. seit 1761. – Bei Hof: HERKING (Anm. 68), 65. TOYNBEE, PAGET / WHIBLEY, LEONARD: Correspondence of Thomas Gray. 3 vols. Oxford: 1935. 3, No. 508, Nicholls to Gray, Bath, 27.11.69.
- ⁷⁶ Zu Garrick Anm. 35. – Jubilee: 2.9. & 16.9.69. STONE, G. W. / KAHRL, G. M.: David Garrick. Carbondale: 1979. 577–585. Es war eine «Show» mit Umzügen, Dichtung und Musik. – Porträt mit Vermerk in TOYNBEE (Anm. 75), 3, 1112; ebenfalls BBB Neg. 1196.
- ⁷⁷ Zit: Cambridge, 6.2.70. – Über Gray ferner: Paris [6. Brief, s.d.]; Souvenirs de Ch. Victor de Bonstetten. Paris: 1832. 116–119. KETTON-CREMER, R. W.: Thomas Gray. Cambridge: 1955, besonders Kap. XII: Bonstetten and the final years 1769–71. 245–265. TOYNBEE (Anm. 75) 3, No. 508–557 und Appendix V, 1265–69: K. V. von Bonstetten an Mutter, Cambridge, 6.2.70.
- ⁷⁸ Mme Villettes schreibt am 3.3.71. von Bath an Mme Freudenreich: «Je sens que *le jeune de Bonstetten* doit être véritablement aimable puisque vous le trouvez tel; et si le phlegme anglois a pu calmer la véhémence de son imagination, nous ne doutons point qu'il ne devienne un jour un digne membre de la Société de la République de Berne.» Mss. h.h. XLI 59(1). – Nicholls unternahm im Sommer 1771 mit Bonstetten und Jakob Samuel Wyttenbach eine Reise durch die Berner Alpen und das Wallis. Unterwegs vernahmen sie, dass Gray gestorben war.
- ⁷⁹ Paris, 7.7.70. – Gärten: «Symetrie vous lasse, vous ennuye quelquefois puisqu'elle ne laisse rien à faire à l'Imagination.» 6.8.70. – Kritik an Bern: 15.8.69; Paris, 11.9.70.

- ⁸⁰ Zit: an J. G. Zimmermann, 14.2.91. – Briefe zit. nach ROHR, ADOLF: Ph. A. Stapfers Briefwechsel 1789–91 und Reisetagebuch. Aarau: 1971 (Originale im Bundesarchiv Bern, F I 66). Zit. mit Adressat und Datum (Ort nur, wenn nicht London). – Letzte Biographie von ROHR, ADOLF: Ph. A. Stapfer. Aarau: 1981. Zu seinem Umfeld z.Z. des Aufenthalts in England: UTZ, HANS: Bern – die Liebeserklärung der Emilie von Berlepsch (BZfGH 49, 1987, 58–115), besonders Kap. 6: Die Freundschaft mit Ph. A. Stapfer.
- ⁸¹ An Mutter, 16.3.91; an Zimmermann, 7.4.91. – Unitarian Society, London: Prospekt & Mitgliederverzeichnis; Brief von T. Brand-Hollis an Stapfer, 18.6.92; beide Bundesarchiv Bern, F I 66.
- ⁸² Alle Zit: an Charlotte von Wattenwyl, Frau des Landvogts von Vevey, 22.3.91. – John Howard (1726–90), *The State of the Prisons*, 1777.
- ⁸³ Paul Burnand an Mme Stapfer, 19.4.91. Darin bestätigt er auch Stapfers gute Kenntnisse des Englischen.
- ⁸⁴ Tageslauf: an Mutter, 11.2.91. – Stapfer weilte auch 2 Wochen in Oxford. – Gelehrte: an Onkel, Göttingen, 29.9.90; an Mutter, 25.1.91. U.a. Jean André Duluc (1727–1817), Naturforscher aus Genf, 1783 nach England ausgewandert, «Vorleser der Königin». Joseph Planta (1744–1827), aus Graubünden ausgewandert, Mathematiker, Bibliothekar des Britischen Museums (von 1799 an Direktor). Sir Joseph Banks (1743–1820), Präsident der Royal Society.
- ⁸⁵ Programme: Bundesarchiv Bern, F I 66. – Sarah Siddons (1755–1831): an Mutter, 12.12.90 & 16.3.91. – *Clarissa*: an Mutter, 16.3.91. – Hof: an Mutter, 25.1.91.
- ⁸⁶ Zit: an Zimmermann, 7.4.91; an Mutter, 12.12.90.
- ⁸⁷ Zit: an Zimmermann, 14.2.91. – Debattierklub: an Mutter, 20.11.90.
- ⁸⁸ Zit: an Mutter, 26.4.91.
- ⁸⁹ An Zimmermann, 14.2.91. & Bern, 22.10.91.
- ⁹⁰ Zit: an Zimmermann, Bern, 21.1.92. – Spitzel: UTZ (Anm. 80), 81.
- ⁹¹ Zit. aus VON GREYERZ, HANS: Nation und Geschichte im bernischen Denken. Bern: 1953. 85. Text der Rede in STRICH, FRITZ: Schweizerische Akademiereden. Bern: 1945. 33–53. – Zit: an Zimmermann, Bern, 22.10.91.
- ⁹² Zit: an Zimmermann, 10.6.91.
- ⁹³ Johann Georg Büsch (1728–1800). Dazu (Anm. 4) MAURER, 44, 93 f.; MAURER ed. 260 ff., 543 f. – Friedrich von Stein (1771–1844), von 1795 an in preussischen Ämtern in Schlesien. 44 Briefe an Zeerleder (zwischen 1795–1815), Mss. h.h. XLIV 77.
- ⁹⁴ UTZ, HANS: Anpassung oder Widerstand. Der Bankier Ludwig Zeerleder (Der kleine Bund, 1989, Nr. 65, 70, 75, 81).
- ⁹⁵ Reisetagebuch: BBB Mss. h.h. XLIV 22a–g (6 Cahiers). Heft 1: Bern–Hamburg–Kopenhagen; Heft 2: Hamburg–Berlin–Weimar–Frankfurt a. M.; Heft 3: Rheinland–Niederlande–London; Hefte 4–6: Die Reise durch England + Rückkehr. Total: 650 S., über England 350 S. Zit. nach Ort des Eintrags und Datum (das Jahr 1794 wird weggelassen). – Harwich, 9.6. – Newport, 10.9. Vor der Verhaftung bekundet Zeerleder als Dragoneroffizier Interesse für die englische Miliz bei ihren Manövern. Portsmouth, 4.9.
- ⁹⁶ Briefe von Charlotte Zeerleder-Haller, Mss. h.h. XLIV 174: an Karl, Nr. 3 vom 5.7.[94], an Ludwig, Nr. 34 vom 6.7.93.
- ⁹⁷ Parlament: Frankfurt, 12.2.95. – Nachwahl: zit. Egleshall, 12.10.
- ⁹⁸ Reisetagebuch s. Anm. 95. Der Adressat: Hans Jakob Hirzel (1770–1829) (HBLS, Nr. 80). 13 Briefe von Hirzel an Zeerleder von 1797 geben die Stimmung in Zürich angesichts der Bedrohung durch Frankreich wieder; Mss. h.h. XLIV 177.
- ⁹⁹ Zit: Morchard bey Exeter, 18.9. Vgl. Sheffield Place, 25.8. – Zeerleders Gastgeber hiess Nutcombe. Ein Sohn von ihm reiste mit Zeerleder im Dez. 1794 nach dem Kontinent.

- ¹⁰⁰ Bristol, 5.10.
- ¹⁰¹ Alle Zit: Goodwood, 31.8. – Zeerleders Gastgeber war J. B. Holroyd, Baron (später Earl of) Sheffield (1735–1821). – Über die Beziehungen der Ökonomischen Gesellschaft in Bern zu den Vordenkern der «agricultural revolution» auf den Britischen Inseln: UTZ, HANS: «Eine aufgeklärte und für die Vortheile des Landbaues bemühte Nation» (Gesellschaft und Gesellschaften. Festschrift U. Im Hof. Bern: 1982. 244–270).
- ¹⁰² [s.l.] 14.11. Vgl. Newport, 10.9. – Ähnliche Vorwürfe gegen die Holländisch-Ostindische Gesellschaft: den Haag, 3.6.
- ¹⁰³ Newport, 10.9. In Portsmouth traf Zeerleder den Kapitän eines Konvoys von 6 Schiffen, der mit 300 Gefangenen nach der Sträflingskolonie Botany Bay ausfahren wollte; er rechnete mit 8 Monaten Fahrt nach Australien (1788 waren dort die ersten Sträflinge angesiedelt worden), ebenda.
- ¹⁰⁴ «Mechanischer Geist»: Goodwood, 31.8. – Maschinen: Bristol, 5.10; Burton Wells, 24.10; Lichfield, 30.10; Burford, 9.11.
- ¹⁰⁵ Zit: Egleshall, 12.10.
- ¹⁰⁶ Oxford, 11.11. Vgl. Egleshall, 12.10. – Einen weitem Pionier der Industriellen Revolution suchte Zeerleder auf: J. Wedgwood, der sich durch sein gelbliches Steingut, Queensware, in ganz Europa einen Namen geschaffen habe. In den Töpfereien der Region seien an die 20000 Arbeiter beschäftigt. Congleton, 13.10; Manchester, 14.10.
- ¹⁰⁷ Manchester: Burton Wells, 24.10; Lichfield, 30.10. Präsident der philosoph. Gesellschaft war Dr. Thomas Percival, prakt. Arzt, FRS, Unitarier. – Banknoten: Birmingham, 31.10.
- ¹⁰⁸ Zit: Derby, 26.10. Vgl. Bristol, 5.10; Egleshall, 12.10.
- ¹⁰⁹ Zit: Pontypool, 6.10; Honiton, 21.9; Oxford, 11.11.
- ¹¹⁰ Zit: Leominster, 9.10.; Yarmouth, 11.9.
- ¹¹¹ GOETHE, J. W.: Briefe. Hamburger Ausgabe. Hamburg: 1964. 2, 183 (Weimar, 28.8.94.)
- ¹¹² Beschreibung von Gärten (Auswahl): Colchester, 10.6; Guildford, 22.8; Bath, 29.9; Birmingham, 2.11.
- ¹¹³ Neue Sammlung physisch-ökonomischer Schriften, hgg. von der ökonomischen Gesellschaft in Bern. Zürich: 1782. 2, LXXII.
- ¹¹⁴ 2.9.69. Ähnlich «le flambeau des Sciences», Leyden, 16.6.69.
- ¹¹⁵ Zit: [?]. 12.69.